

Gressel, Johann Georg: Verliebte Thorheiten (1716)

1 Galante Lydia du angenehmes Kind
2 Vor deiner Schönheits-Pracht wie nichts zu achten sind/
3 Der weissen Liljen Zier wie auch der Rosen Prangen
4 Das Helffen bein erschwärtzt vor deinen glatten Wangen/
5 Ach! zeige schönstes Kind dein gold-entflammtes Haar
6 Entblösse deine Brust das Schwaanen gleiche Paar
7 So aus der Marmor Klufft der weissen Schultern prahlet/
8 Erhebe doch den Glantz damit dein Auge strahlet
9 Mit schwartzer Demmerung der Augen braun verhült/
10 Mein Mädgen schencke mir die Rose/ so erfüllt
11 Dein schönes Wangen-Feld mit Purpur angenetzt/
12 Ach! reiche mir den Mund der mit Rubin besetzt/
13 Die Lippen wo Corall sich mit der Anmuth paart/
14 Und labe deinen Knecht nach Turtel-Tauben Art
15 Mit süssem
16 Du nimmst mir Thörigten die besten Nahrungs-Flüsse/
17 Dein Kuß entseelt mein Hertz/ und stöhret meine Lust/
18 Warum entziehst du das Leben meiner Brust?
19 Verhülle deine Brust/ bedeck die
20 Die als ein Marmor-Meer mit sanfften Oden wallen.
21 Die angenehme Schooß ich weis nicht was anbeut/
22 Dein Liebes Wesen giebt stets neue Lieblichkeit.
23 Verstecke deine Brust/ die mich mit ihren Pfeilen/
24 So weisser als der Schnee/ verräthrisch wil ereilen/
25 Die stets ihr blanckes Schwert zu meinem Schaden wetzt/
26 Und mein schon schwaches Hertz noch mehr in Ohnmacht setzt.
27 Allein/ du siehst aus Wuth nicht meiner Seelen-Plagen/
28 Und lässest mich halb todt in meiner Noht verzagen.

(Textopus: Verliebte Thorheiten. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/118>)